



Metallindustriellen-Verbandes nun deutlich erkannt, wir sind aber nicht gewillt, darauf einzugehen. Die Differenz zwischen den Forderungen und Bewilligungen war am 23. September nicht größer als am 13. Oktober...

Was zudem noch die Abstimmung der Schraubendreher am 26. September betrifft, so hätten diese danach die Arbeit aufnehmen müssen. Denn ebenso wie nach dem Beschluß unserer letzten Generalversammlung...

Eine der Lehren, die aus dieser Ausperrung resultieren, ist die: Die Bestimmungen unseres Statuts und unsere Generalversammlungsbeschlüsse dürfen nicht nur auf dem Papier stehen bleiben, es muß auch strikte danach gehandelt werden.

Jubiläum der Allgemeinen Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter.

Am Baum der Menschheit drängt sich Blüthe nach oben, Regen wiegen sie sich drauf, Wenn hier die eine wart und weilt vergilbt, Springt dort die andre voll und prächtig auf!

Am 6. November 1905 werden es 25 Jahre sein, daß die Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter (G. S. 28, Hamburg) von der Aufsichtsbehörde in Hamburg genehmigt wurde und in Wirklichkeit getreten ist.

Am 19. Dezember 1880 wurde die erste Vorstandssitzung abgehalten, in der sich der Vorstand konstituierte und die Herausgabe eines Zirkulärs beschloß, durch das den Mitgliedern die Verhandlungen und Beschlüsse der Generalversammlung zur Kenntnis gebracht werden sollten.

zum gemeinsamen Warten für das Wohl unserer Klasse; denn aus der Kräfte schmerzlichen Streben, erhebt sich, wirkt, erst das wahre Leben!

Am der Schwelle des neuen Jahres rufen wir allen ein frohes Glück auf zu, verbunden mit dem Wunsche, daß das neue Jahr ein segensreiches für unsere Klasse sein möge.

Langsam ging es nun vorwärts. Im Dezember 1880 wurden Filialen errichtet in Berlin, Bremen, Bückau, Dresden-Alt- und Neustadt, Gadhansen, Harburg, Kiel, Ludwigshafen, Magdeburg, Mannheim, München, Neumünster, Neustadt-Magdeburg, Offenbach, Snabrück...

So manche hummarische Ziffern geben ein Bild über die Klasse in den 25 Jahren ihres Bestehens. Die Mitgliederzahl betrug Ende 1881: 4294, 1885: 33 103, 1890: 35002, 1895: 49000, 1900: 90643, Ende Oktober 1905: 91410.

So manches Mal ist uns aber die Erfüllung dieses Zweckes nicht leicht geworden. Auch bei unserer Klasse machte sich das Auf- und Niedergehen bemerkbar, es bestand sogar zeitweilig die Gefahr, als hätte auch diese Blüte am Baume der Menschheit gar bald wieder abgeblüht werden können.

Die eiserne Notwendigkeit hat auch uns zu so mancher Maßregel gezwungen und wird uns auch fernerhin noch dazu zwingen, die eigentlich dem Geiste unserer Klasse fremd ist, die wir unter anderen Verhältnissen nicht getroffen haben, noch treffen würden.

Der große Gedanke, der noch in derselben liegt, ist der, den sozialen Missethänden entgegenzutreten und denen, die da glauben, die Arbeiter am Gängelbande führen zu können, oder gar führen zu müssen, zu zeigen, daß die Arbeiter selbst imstande sind, ihre Angelegenheiten zu regeln und zu führen.

Was sind die Tage der freien Willkür nicht gehabt, noch sind sie notwendig; sie werden deshalb weiter bestehen und zwar so lange, bis auf andere Weise ausreichend für das Wohl des erkrankten Arbeiters und seiner Familie gesorgt ist.

Die Streiks im Jahre 1904.

III. Die Ausperrungen.

Bis zum Jahre 1900 wurden die Ausperrungen in der Statistik der Generalversammlung unter den Arbeitsstreiks geführt. Da die Erhebungen bezüglich der Streiks sich bis zum genannten Jahre auf wenige der wichtigsten Daten beschränken, so lassen sich auch aus dem vorliegenden Material nicht die Einzelheiten feststellen.

den die Unternehmer den Arbeitern mit einer Ausperrung versehen. Aber der größere Erfolg auch bei den meisten Ausperrungen auf Seiten der Unternehmer, so hat, wie die Erfahrung lehrt, diese Tatsache auch nicht in geringem Maße dazu geführt, die Arbeiter von weiteren Kämpfen um Verbesserung ihrer Lebenslage abzuhalten.

Table with 7 columns: Jahr, Anzahl, Zahl der beteiligten Personen, Verlust an Arbeitstagen, Verlust an Gehältern, Verlust an Ausgaben, Resultat in Prozenten. Rows for years 1900-1904.

Die Zahl der Ausperrungen hat sich im Jahre 1901 gegenüber 1902 verdoppelt und gegenüber 1901 vervierfacht, und in annähernd gleichem Maße ist die Zahl der Ausgesperrten angewachsen.

Die schon bemerkt, ist bisher nur ein geringer Teil der Ausperrungen, etwa ein Drittel, zugunsten der Arbeiter ausgefallen. Das gibt uns aber keineswegs Veranlassung, befragt der weiteren Entwicklung der Dinge entgegenzusehen.

In den letzten fünfzehn Jahren, von 1890 bis 1904, sind insgesamt 494 Streikereis und Ausperrungen mit 293.255 Beteiligten zu verzeichnen gewesen. Erfolgreich endeten davon für die Arbeiter 154 - 47,4 Prozent, teilweise erfolgreich 679 - 16,5 Prozent und erfolglos 1487 - 36,1 Prozent.

Der Erfolg der Streiks ist in den letzten Jahren sowohl beim Angriff als auch in der Abwehr ein für die Arbeiter größerer geworden. Die Ursache wird zum Teile in der ankundend günstigen Konjunktur liegen, zum anderen Teile aber auch in der inneren Festigung und Befähigung in der finanziellen Kräftigung der Gewerkschaften.

Table with 4 columns: Jahr, Gesamtlohn der Streiks, Davon aus der Kasse der im Streik befindlichen Organisationen, Prozent der Gesamtlohn. Rows for years 1890-1904.

Während in den neueren Jahren der größte Teil der Streikunterstützungsgelder durch Sammlungen aufgebracht wurde, spielen heute die Sammelgelder bei der Streikunterstützung nur in Ausnahmefällen, wie bei der Ausperrung der Textilarbeiter in Grimnitzhau oder dem Streik der Bergarbeiter im Anfang dieses Jahres, eine Rolle.

Was den menschlichen Aufstellungen über die Streiks dürften die folgenden Dinge noch von allgemeinem Interesse sein. Von den 1904 männlichen Streikenden und Ausgesperrten waren 55102 und von den 6028 weiblichen 1170 verheiratet.

Wie viel Organisationsarbeit die Gewerkschaften noch zu verrichten ist, ergibt sich daraus, daß von 18997 Streikenden nur 6128 männliche und 1195 weibliche jedes Monats vor Beginn des Streiks organisiert waren.

Von den 1825 Streiks und Ausperrungen wurden 118 durch einen Vergleich beigelegt. Es wurde verhandelt: Zwischen den einzelnen Unternehmern und den Arbeitern in 230 Fällen, zwischen Vertretern der Unternehmer und Vertretern der örtlichen Organisation der Arbeiter in 480 Fällen, zwischen den Vorstehenden unter Anteilnahme von Vertretern des Zentralvorstandes in 112 Fällen, zwischen Vertretern der Unternehmer und Vertretern des Zentralvorstandes in 142 Fällen, vor dem Gewerbegericht in 33 Fällen und vor dritten Personen oder Körperlichkeiten in 31 Fällen.

Noch mangelt es an dieser Erkenntnis und es werden noch schwere Kämpfe zu führen sein, ehe auch die Verbindungen der hart...

Die Aussperrung in der Nähmaschinenindustrie Bielefelds.

Wenn wir schon in unserer letzten Zuschrift voraussetzten, daß die Bielefelder Metallarbeiter ihre Aussperrung als Probe der...

Um eine friedliche Verständigung der Firma mit den ausländischen Polierern herbeizuführen, hatte der Vorsitzende des Gewerbegerichtes...

mand ein, diesen roßigen Versprechungen zuliebe fahnenflüchtig zu werden. Es zog eben beides nicht, weder das Futterbrot, noch die...

So hatte die Arbeiterschaft für den beginnenden Kampf die günstigsten Chancen: eine überaus lebhaftige Geschäftskonjunktur, geschlossene, disziplinierte Reihen und in diesen Reihen Begeisterung...

Was man von der Mühsale angehängen gibt keine Einzelnheiten.

Das galt auch hier, und es wäre Nahezu gewesen, wenn die Unternehmer es hätten auf die Kraftprobe antworten lassen.

Am Freitag (20. Oktober) mittags also war die Bewegung durch eine glatte Bewilligung der Forderungen der streikenden Polierer zum vorläufigen Abschluß gebracht.

Das war das Ende der mit furchterlichen Zwangungen angelegten Aussperrung. Sollen die künftigen ebenso glatt und ohne...

Der Gewerbeverein mit den „grossen“ Leistungen.

Wer heuer die Berichte über den Verbandstag des Gewerbevereins der Maschinenbau- und Metallarbeiter (G. V.) im Regulator verfolgt hat, ist sicher nicht auf seine Kosten gekommen.

Table with 2 columns: nach 1-jähriger Mitgliedschaft für 6 Wochen lang jede Woche 6,00 Mk. and 2 columns of membership rates.

Man wollte also den Anschein erwecken, daß alles beim alten bliebe. Doch sehen wir uns die Sache näher an und machen wir eine Gegenüberstellung der früheren und der jetzigen Leistungen.

Zahresklassen um zusammen 111 Mk., um eine neue Klasse (sehr jährige Mitgliedschaft) zu schaffen, der man 31,50 Mk. mehr gibt...

Eine Ganzleistung bringt der Regulator auch wieder in seiner Nr. 42 fertig. Unser Kritiker aus Duisburg in Nr. 41 hat es ihm...

Der Regulator schätzt die Zuteilung seiner Leser überhaupt sehr niedrig ein. Schreibt er doch in Nr. 42 auch: Die Generalversammlung des Metallarbeiter-Verbandes hat...

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Bekanntmachung.

Um Zerwürfne zu vermeiden und eine geregelte Weisungsleistung zu erzielen, machen wir hiermit bekannt daß mit Sonntag dem 5. November der 15. Wochenbeitrag für...

Die durch den Übertritt zweier unserer Beamten zu einer anderen Beschäftigung in der Arbeiterbewegung freigewordenen Stellen in...

Zwei Beamte.

Die Aufstellung erfolgt zunächst auf ein Jahr zur Probe zu den im Verband geltenden Gehaltsätzen, mit einem Anfangsgehalt von 160 Mk. pro Monat.

Als Bewerber sind nur Verbandsmitglieder zugelassen, die dem Verband mindestens fünf Jahre lang ununterbrochen angehört, mit der Arbeiterbewegung vertraut, in schriftlichen Arbeiten durchaus...

Die Erhebung von Extrabeiträgen wird nach § 4 Abs. 3 des Verbandsstatuts gestattet.

Der Verwaltungsstelle Ludwig 10 Pf. pro Monat. Der Verwaltungsstelle Krowatow-Rendowf wöchentlich 50 Pf. auf die Dauer von drei Wochen.

Ausschlüsse aus dem Verband nach § 3, Abs. 8 a des Statuts:

- Auf Antrag der Verwaltungsstelle in Berlin: Der Klempner Johann Graf, geb. am 23. Dezember 1859 zu Gonder, Buch-Nr. 471684, wegen Streikbruch; der Metallarbeiter Bernhard Tujedann, geb. am 1. Januar 1870 zu Berlin, Buch-Nr. 847297, wegen Streikbruch.









